Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 8 (2006)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Olymp im Klassenzimmer

Von den Spielen lernen // Termingerecht auf Turin 2006 hat Swiss Olympic ein neues Lehrmittel für die Sekundarstufe I herausgegeben. «Olympic Spirit for Teens» möchte die olympische Idee in die Schule tragen.

Ralph Hunziker

▶ Welche Bedeutung haben die fünf Ringe oder das olympische Feuer? Was ist unter der «Olympischen Idee» zu verstehen, und wie haben sich die Spiele im Lauf der Zeit verändert? Alle zwei Jahre rücken Olympische Spiele ins Zentrum des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens. Daneben bieten sie auch interessanten Lernstoff für den Unterricht. Viele Aspekte des Sports und insbesondere der Olympischen Spiele – wie der Gemeinschaftssinn, der Fairnessgedanke oder das Verfolgen gemeinsamer Ziele – sind auch im Schulalltag von grosser Bedeutung.

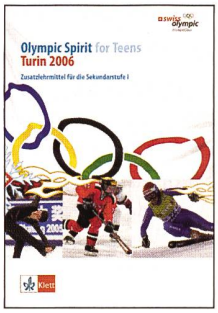
Von Mathematik bis Musik

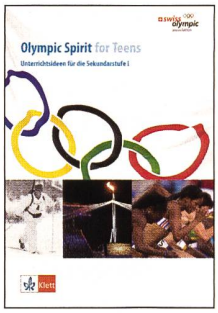
Diese Gemeinsamkeiten macht sich das Lehrmittel «Olympic Spirit for Teens» zu Nutze. Es verknüpft die Ziele der Oberstufenlehrpläne mit dem Gedanken und der Geschichte der Olympischen Bewegung und richtet sich an Lehrpersonen verschiedenster Fächer. Das Basislehrmittel thematisiert fünf interdisziplinäre Bereiche: von der olympischen Charta, über Fairplay und die Bedeutung von Symbolen, bis zur Geschichte der Paralympics und Rassismus im Sport. Die Kapitel sind modulartig aufgebaut und können voneinander getrennt behandelt werden. Die Unterrichtsideen liegen als Arbeitsblätter vor (siehe Kasten). Sie können sowohl im Werkstattunterricht als auch im gemeinsamen Klassenunterricht in den Fächern Sprache, Mensch und Umwelt, Sport, Musik oder Mathematik behandelt werden. Während der Olympischen Spiele orientiert eine eigens zum Lehrmittel eingerichtete Homepage über aktuelle Informationen und künftige Neuerungen.

Die Spiele können beginnen!

Das Basislehrmittel wird ergänzt durch das Zusatzlehrmittel «Turin 2006». Darin findet man Unterrichtsideen zu den kommenden Olympischen Spielen, wie zum Beispiel «Migration», «Turin kontra Sion», «Ernährung und Sport» sowie «Trainingsvorbereitungen». Mitgeliefert ist eine CD-ROM mit weiteren Arbeitsblättern und Bild- und Tonbeispielen für den Unterricht. Im Vorfeld der nächsten Olympischen Spiele (Peking 2008, Vancouver 2010, London 2012) sind weitere Zusatzlehrmittel geplant.

› *Nützliche Internetseiten:*
www.olympic-spirit.ch
Swiss Olympic Park – ein weiteres Olympisches Projekt:
www.swissolympic.ch





› *Das Lehrmittel «Olympic Spirit for Teens» ist in Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich. Im Paket inbegriffen sind das Basislehrmittel und das Zusatzlehrmittel «Turin 2006» inkl. CD-ROM. Preis: CH 29.50. Bestellung unter: www.klett.ch*

Unterrichtsidee

Stille Demonstration

Ziel: *Du weisst, was Rassismus bedeutet, und kannst die Folgen erkennen.*
Auftrag: *Lies den Text über Tommie Smith und John Carlos. Notiere in einem Satz, was Rassismus bedeutet. Warum mussten Smith und Carlos die Medaillen zurückgeben. Was hältst du davon?*

«1968 in Mexiko wurde olympische Geschichte geschrieben. An der Siegerehrung des 200-m-Sprints demonstrierten der Sieger Tommie Smith und der Dritte John Carlos (beide USA) auf ihre Weise gegen den Rassismus. Als Protest gegen die Unterdrückung der Schwarzen stiegen die beiden Medaillengewinner ohne Schuhe, nur in schwarzen Socken auf das Siegerpodest, standen mit gesenkten Köpfen da und streckten ihre Fäuste in die Höhe, während die amerikanische Hymne gespielt wurde. An ihren Händen trugen sie jeweils einen schwarzen Handschuh, das Zeichen der Gruppe «Black Panther», die gegen Rassismus kämpfte. Ihre blossen Füsse symbolisierten die Armut, die unter einem grossen Teil der schwarzen Bevölkerung herrschte. Smith und Carlos wurden am nächsten Tag aus dem Team ausgeschlossen und mussten ihre Medaillen zurückgeben.»

Aufsatteln statt Anschnallen

Bewegungsförderung // Im Frühjahr 2005 lancierten die IG Velo und die Migros die Aktion «bike to work». 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten mit und fuhren während eines Monats mit dem Fahrrad zur Arbeit. Eine bewegte Erfolgsstory.

Eva Martin-Diener, Rebekka Surbeck, Gregor Zimmermann

Mitarbeitende der Migros Limmatplatz Zürich und ihre Stahlrösser.

▶ In Skandinavien wurde ein ähnliches Projekt bereits mehrfach und erfolgreich durchgeführt, und auch das Pilotprojekt in der Schweiz erfreute sich bei den Teilnehmenden grosser Beliebtheit. Initiiert wurde «bike to work» von der IG Velo Schweiz zusammen mit der Migros als Pilotbetrieb und findet im Sommer 2006 seine Fortsetzung (siehe Kasten).

Renaissance des Velos

Bei der Aktion haben etwas mehr als die Hälfte aller Migros-Betriebe (Genossenschaften, Dienstleistungsbetriebe etc.) mitgemacht. Aus Sicht der Mitarbeitenden war der häufigste Grund für eine Teilnahme die Gesundheitsförderung (40 %). Das ergab eine umfassende Evaluation durch das Bundesamt für Sport und das Institut für Sozial- und Präventivmedizin Basel. Als meistgenanntes Argument gegen eine Teilnahme wurde der zu lange Arbeitsweg (47 %) angeführt, obwohl die Velofahrt mit dem öffentlichen Verkehr kombiniert werden konnte. Die Aktion «bike to work» traf auf eine grosse und breite Akzeptanz bei den Mitarbeitenden und Betrieben. Selbst 95 Prozent der Nichtteilnehmenden begrüssten die Aktion. Die Evaluation brachte weitere positive Effekte hervor: Das Projekt vermochte viele Personen zu mobilisieren, die davor ungenügend aktiv waren. Auch der Umsteigeeffekt war beträchtlich. 39 Prozent der teilnehmenden Personen hatten das Velo vor der Aktion nicht für den Arbeitsweg benutzt.

Drei Fliegen auf einmal

Die verantwortlichen Personen in den Betrieben lobten die professionelle Organisation der Aktion. Der Aufwand war angemessen, und sie würden eine erneute Teilnahme begrüssen. Die Mitarbeitenden seien so früher am Morgen leistungsfähiger, würden gesünder leben und damit weniger krankheitsbedingte Absenzen haben. Das Projekt «bike to work» zeigt, wie mehrere Anliegen einfach und unkompliziert kombiniert werden können: Bewegungsförderung, Teambildung und Mitarbeiterunterstützung. //

› *Weitere Informationen unter: www.biketowork.ch.*

Wissenswert

Die nächste Gelegenheit

▶ Fahren Sie vom 5. Juni bis am 2. Juli 2006 einen Monat lang mit dem Fahrrad zur Arbeit und gewinnen Sie attraktive Preise. «bike to work» verbindet die Gesundheitsförderung mit Spass und sorgt für eine gute Stimmung im Betrieb.

Anmeldung: Der Arbeitgeber meldet den Betrieb für die Aktion an und bestimmt eine interne Koordinatorin/einen internen Koordinator, die oder der für die Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden verantwortlich ist.

Teams: Die Mitarbeitenden bilden Viererteams, in kleinen Betrieben sind auch Zweier- oder Dreierteams möglich. Die Mitglieder eines Teams müssen nicht den gleichen Arbeitsweg haben, und die Velostrecke kann mit dem öffentlichen Verkehr kombiniert werden. Bedingung ist, dass mindestens eine Teilstrecke des Weges mit dem Fahrrad zurückgelegt wird.

Ziel: Die Teilnehmenden nutzen während mindestens der Hälfte ihrer persönlichen Arbeitstage das Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit. Wer diese Bedingungen erfüllt, kann an an einer Verlosung attraktive Preise gewinnen.

Anmeldeschluss für Betriebe: 28. Februar 2006.

Kontakt: IG Velo Schweiz, Gregor Zimmermann, Telefon: 031 318 54 13, gregor.zimmermann@igvelo.ch